

# ① Potential - Risikoanalyse

Sicherheit Räume  
mit Eltern besprechen  
↳ gemeinsame Lösungen finden

Abprache  
mit Eltern  
ggü. Kind  
bekommen

Grenzen setzen und  
unterschiedl. Angebote machen  
je nach Alter

Geschwister &  
unterschiedl. Alter

klare  
Haltung ggü.  
Eltern der TKer

Notfallplan  
Weg

unterschiedliche  
Altersgruppen

Behandlung

persönliche  
Beziehung "Disktion"

Medienkonsum

# Verhaltenskodex

- Verhaltensregeln in der Familie durchbrechen.
- keine materiellen Zuwendungen
- Sich selbst auch an Regeln halten.
- Kinder für das <sup>gute</sup> Verhalten loben.
- Körperkontakt zu älteren Kindern
- Umgang mit sehr anhänglichen Kindern
- Thematisieren mit den Eltern, Einbezug des Eltern

Plakate aus den Gruppenarbeiten zum Fachtag  
„Schutzkonzepte in der Kindertagespflege“ 19.11.2022

# Verhaltenskodex

## Übergänge

Besprechung von  
Schwierigen Situationen

Verhalten bei  
Verspätungen  
zu früh kommen

Rituale

Umgang mit Tieren

Regeln

Wabe vom  
Kind aus

Begrüßung  
des Kindes

Keine Fotos  
des Eltern  
(von Eltern gemacht)

Schule der  
Inhospiziere vs.  
Aufsichtspflicht

Bitte /  
Danke

Ansprache  
der Eltern  
Du / SIE

Regeln  
gültig für  
alle

Beldnerung  
von Kindern

Partizipation=  
Beteiligung / Mitbestimmung

- Absprache mit den Eltern  
(Ausflüge, Rückmeldung, Aufsichtspflicht)
- Kommunikation mit Kindern/  
Erklärungen bei Gefahren
- Erleichterung des Arbeitsverhältnisses  
durch Regeln (auch mit Eltern)
- individuell / situationsbedingt

### 3. PARTIZIPATION

- Kommunikation mit den Kindern  
(Verbal + nonverbal)
- viele Erklärungen über Abläufe
- Mitbestimmungsmöglichkeiten  
(Essen, Ausflüge, Schlafen)
- Eltern mit einbeziehen (Essen, Feste, ...)
  - auch Grenzen setzen
  - Transparenz

# Beschwerdeverfahren

Kleine Beschwerden  
möglichst gleich klären

Sprachrohr  
für das Kind

Wie möchte ich  
die Beschwerde  
bekommen (schriftl.,  
mündlich)

Raum  
geben

Kommunikation

Beschwerden durch  
Eltern möglichst  
ohne Kind

Beschwerden  
nicht über Dritte  
klären

Angebot machen  
Alternative anbieten

# Beschwerde- 4 verfahren

Im U3-Bereich  
Kinder gut beobachten/  
respektieren

## Kommunikation

gemeinsam  
Lösungen  
suchen

Beschwerde wege  
frühzeitig  
kommunizieren

## Selbstreflektion

## Alternativen anbieten

## Sexualpädagogisches Konzept

- Mit Eltern ins Gespräch gehen - Haltungen ableiten
- Gemeinsam (Eltern + TPP) Beobachtungen teilen  
↳ vor allem im Intimbereich
- Eigene Haltung einwickeln
- Schwärzende Ki. → Grenzen d. Ki. beachten
- Wardsituationen nach Bedarfen der Ki. ausrichten
- Unterschied im Handeln d. Eltern
- Scham des Ki. beachten u. auch eigene
- Was gehört in Öffentlichkeit u. was nicht?
- Auch in Trastsituationen Bedürfnisse d. Ki. achten
- Offenheit Fragen stellen zu dürfen
- Körpererkenntnis: Regeln aufstellen

# Sexualpädagogisches Konzept

- Haltung gegenüber Eltern bei Begriffsvwendung
- Vielfalt ermöglichen
- Spielzeug für alle offen - unabhängig vom Geschlecht
- Grenzen von sich u. Ki. zu Ki. beachten
- Schamgefühl des Ki. akzeptieren
- Gesellschaftliche verbotenes Verhalten aufzeigen
- Fragen des Ki. gehen eher an TPP - was macht das mit Eltern

## Aufarbeitung u. Rehabilitation

- Beratungsstellen (Hilfswasser...)
- ief
- ins Gespräch gehen
  - Worte finden für das was das Kind nicht in Worte fassen kann
  - mit der Fachberatung z.B.
  - mit den Eltern (bei Kf Arbeitgeber)
  - mit den Kindern (je nach Alter)
  - mit anderen abgebenden Eltern (TingR)
- Überprüfung beiderseits (Eltern u. Kindertagespflegeperson)
  - ob das Vertrauen noch besteht
  - oder ob ggf. das Betreuungsverhältnis beendet wird
  - im TingR z.B. Teamsupervision
  - Vertrauen wiederherstellen
- Supervision / eigene Beratung
  - um gestärkt / rehabilitiert in ein neues Betreuungsverhältnis zu starten
  - Mediation
  - Kollegiale Beratung in der Praxisberatungsgruppe
- Jeder hat das Recht auf Entlastung u. Wiederherstellung des persönlichen Ansehens
  - Elternabend (im TingR)
- „Betroffene“ Kinder besonders schützen
- Mit Kindern ins Gespräch gehen, alle Beteiligten dürfen ihr Wort kommen (verschiedene Sichtweisen)
- Kinder stärken, im Nachhinein überlegen wie zukünftig Situationen (Übergriffe etc.) vermieden werden können

## Aufarbeitung u. Rehabilitation

- ins Gespräch gehen (unterschiedliche Sichtweisen)
  - mit den Eltern (von „betroffenen“ Kindern)
  - mit den Kindern ins Gespräch gehen (je nach Alter) → Rahmen festlegen
- dokumentieren
  - mit Fachberatung TEV
  - Beratungsstellen (Wildwasser...) iCF
- Praxisberatung: kollegialer Austausch
- gute Vernetzung ist hilfreich
  - andere Eltern informieren
- Wiederherstellung des persönlichen Aussehens
- Kann Vertrauen wiederhergestellt werden oder kann das Betreuungsverhältnis nicht mehr bestehen bleiben
- Präsenz zeigen in der Öffentlichkeit
- Supervision / externe Beratung
- „betroffene“ Kinder besonders schützen
- Vermeiden, dass Kind als „Täter“ dargestellt wird  
Kinder können kein Täter sein

Plakate aus den Gruppenarbeiten zum Fachtag  
„Schutzkonzepte in der Kindertagespflege“ 19.11.2022

## 2.) Potential - Risikoanalyse

⇒ Was mache ich bereits, um  
die Kinder zu schützen?  
**POTENTIAL**

⇒ Wo muss ich noch nachbessern?  
Wo könnten noch Risiken sein?  
**RISIKO**

## 3.) Verhaltens- kodex

- Nähe und Distanz
- Wortwahl, Sprache, Kleidung
- Medien und Soziale Netzwerke
- Belohnung / Geschenke
- Körperkontakt

Plakate aus den Gruppenarbeiten zum Fachtag  
„Schutzkonzepte in der Kindertagespflege“ 19.11.2022



### 5.) Beschwerde- verfahren

**Wo/Wie**  
können sich  
... Kinder  
... Eltern  
... Kolleginnen + Kollegen (TagesR, GrpTagespflege)  
**beschweren?**

**Wie**  
gehe ich damit um?

Plakate aus den Gruppenarbeiten zum Fachtag  
„Schutzkonzepte in der Kindertagespflege“ 19.11.2022

